

## E-Mail-Antwort des BAG's vom 14.07.22 auf das Schreiben von ALETHEIA vom 11. Juli 2022

Von: [2019-nCoV@bag.admin.ch](mailto:2019-nCoV@bag.admin.ch)<[2019-nCoV@bag.admin.ch](mailto:2019-nCoV@bag.admin.ch)>

Gesendet: Donnerstag, 14. Juli 2022 16:39

An: Aletheia Info <[info@aletheia-scimed.ch](mailto:info@aletheia-scimed.ch)>

Betreff: AW: Ihr offener Brief vom 11. Juli 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für Ihren offenen Brief zu den Auffrischimpfungen. Gerne beantworten wir Ihr Schreiben im Auftrag der Direktion des BAG nachfolgend direkt.

Dem Bundesrat war es stets wichtig, mit Augenmass auf die Herausforderungen der Pandemie zu reagieren. Dabei muss auch zwischen verschiedenen Interessen abgewogen werden. Aktuell ist die grosse Mehrheit der Bevölkerung und auch der besonders gefährdeten Personen mit der Impfung oder einer vorangegangenen Infektion sehr gut gegen einen schweren Verlauf von Covid-19 geschützt. Entsprechend ist die Immunität in der Bevölkerung hoch. Bei schweren Verläufen stehen medizinische Therapien zur Behandlung zur Verfügung.

Die [Impfung](#) inkl. Auffrischimpfung sowie die [grundsätzlichen Verhaltensempfehlungen](#) sind nach wie vor die entscheidenden Grundlagen für den eigenen Schutz. Ohne die Impfungen wären wahrscheinlich Tausende mehr hospitalisiert worden oder gar gestorben. Dies ist wissenschaftlich unumstritten.

Über bekannte mögliche Nebenwirkungen wurde immer auf [unseren Webseiten](#) sowie auf der Plattform [Coronavirus / COVID-19 \(infovac.ch\)](#) kommuniziert. Grundsätzlich ist nicht das BAG für die Erfassung und Beurteilung von Nebenwirkungen zuständig, sondern die Behörde, die den Impfstoff als «sicher» zugelassen hat.

Die Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) und das BAG verfolgen kontinuierlich die Entwicklung der epidemiologischen Lage, in der Schweiz und in anderen Ländern, das Auftreten von neuen Virusvarianten und den Impfschutz mit bestehenden Impfstoffen gegen diese Varianten. Dies ermöglicht es, rechtzeitig Empfehlungen für weitere Auffrischimpfungen zu veröffentlichen. Die Empfehlungen für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden sich, wie bis anhin auch, an der Evidenz und der epidemiologischen Lage orientieren. Die EKIF und das BAG konsultieren engmaschig internationale Studien sowie Datenanalysen aus der Schweiz.

Zeitpunkt und detaillierte Impfeempfehlungen für den Herbst 2022 werden durch mehrere Faktoren beeinflusst, die derzeit noch nicht bekannt sind. Dies betrifft insbesondere die epidemiologische Entwicklung oder die Verfügbarkeit und Wirksamkeit eines adaptierten oder anderen Impfstoffes. Die Publikation der definitiven Impfeempfehlung für die Auffrischimpfung im Herbst 2022 wird deshalb erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Angaben weiterhelfen.

Freundliche Grüsse

**Team Covid-19**

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Gesundheit BAG  
Schwarzenburgstrasse 157, CH-3003 Bern  
[www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)